



Änderungsvereinbarung
zum
Bundeseinheitlichen Verzeichnis der abrechnungsfähigen Leistungen
nach § 88 Abs. 1 SGB V:

Änderung der Vereinbarung über das Bundeseinheitliche Leistungsverzeichnis
nach § 88 Abs. 1 SGB V
hier: Anforderungen für den elektronischen Datenaustausch zwischen
Zahnarztpraxis und Dentallabor gemäß § 88 Abs. 1 Satz 2 SGB V

Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen
(Bundesinnungsverband),
Berlin
– einerseits –

und

der Spitzenverband Bund der Krankenkassen
(GKV-Spitzenverband),
Berlin
– andererseits –

vereinbaren die folgenden Änderungen des Vertrags nach § 88 Abs. 1 SGB V.

A. Änderung von § 3 der Vereinbarung

§ 3 der Vereinbarung über das Bundeseinheitliche Leistungsverzeichnis nach § 88 Abs. 1 SGB V wird wie folgt gefasst:

„§ 3 Elektronisch auszutauschende Daten und deren Übermittlung

Die Parteien treffen Festlegungen zu Inhalt und Umfang der nach § 88 Abs. 1 Satz 2 SGB V im Rahmen der Erbringung zahntechnischer Leistungen elektronisch auszutauschenden Daten sowie zu deren Übermittlung in Anlage 3 zu dieser Vereinbarung.“

B. Einführung der Anlage 3 in das BEL II-2014

Die Vereinbarung über das Bundeseinheitliche Leistungsverzeichnis nach §88 Abs. 1 SGB V wird um die Anlage 3 „Anforderungen für den elektronischen Datenaustausch zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor gemäß § 88 Abs. 1 Satz 2 SGB V“ ergänzt. Die Anlage 3 ist dieser Änderungsvereinbarung angehängt.

C. Benehmen mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung

Entsprechend § 88 Abs. 1 Satz 3 SGB V ist das bundeseinheitliche Verzeichnis im Benehmen mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung zu vereinbaren. Das Benehmen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung liegt den Vertragsparteien in schriftlicher Form vor.

D. Inkrafttreten

Diese Änderungsvereinbarung tritt am Tag der Unterzeichnung in Kraft.

Berlin, den 02.12.2024

Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen
Dominik Kruchen, Präsident

GKV-Spitzenverband
Stefanie Stoff-Ahnis, Stellv. Vorstandsvorsitzende

Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen
Klaus Bartsch, Vizepräsident

Anlage 3 zur Vereinbarung über das Bundeseinheitliche
Leistungsverzeichnis nach § 88 Abs. 1 SGB V:
Anforderungen für den elektronischen Datenaustausch
zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor gemäß § 88
Abs. 1 Satz 2 SGB V

In der Fassung vom 17.10.2024, Datum des Inkrafttretens: Tag der Unterzeichnung

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick	2
2. Anwendungsfälle	2
A1 Kostenanfrage	2
A2 Laborauftrag	3
A3 Storno	4
A4 Auftragsaktualisierung	4
A5 Zusätzliche Anhänge	5
B1 Bestätigung	6
B2 Ablehnung	7
B3 Kostenvoranschlag	8
B4 Mitteilung	8
B5 Rechnung	9
B6 Storno	10
3. Rahmenfestlegungen	11
3.1 Fehlerbehandlung	11
3.2 Festlegungen für KIM	11
4. Festlegungen für die XML-Dokumente	12
4.1 Laborauftrag	13
4.2 Antwort	20
4.3 Storno	21
4.4 Inhaltsverzeichnis	22
4.5 Fehler	23
5. Anhang	24
5.1 Kennzeichen der Behandlung (EBZ)	24
5.2 Laborschnittstelle	26

1. Überblick

Die Anlage 3 „Anforderungen für den elektronischen Datenaustausch zwischen Dentallabor und Zahnarztpraxis“ regelt den Datenaustausch zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor nach § 88 Absatz 1 Satz 2 SGB V.

Die auszutauschenden Daten umfassen Laboraufträge, Kostenanfragen, Änderungsmitteilungen, Rechnungen und zusätzliche Bilddateien. Für die Gewährleistung der erforderlichen Sicherheit des Datenaustauschs ist von den Beteiligten die Anwendung Kommunikation im Medizinwesen (KIM) im Rahmen der Telematikinfrastruktur (TI) zu nutzen.

Das Format der Nutzdaten ist XML. Der VDZI stellt XML-Schemata zur Verfügung, die für das Verfahren anzuwenden sind. Die XML-Schemata sind Bestandteil dieser Anlage; die Dokumentation der Schemata erfolgt im Anhang zu dieser Anlage.

Zudem gelten für die Nutzung der TI die technischen Vorgaben der gematik. Diese sind zum Download im Fachportal der gematik öffentlich verfügbar.

Änderungen der Anlage 3 sind zwischen dem VDZI und dem GKV-Spitzenverband im Benehmen mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung abzustimmen.

Die Anlage 3 wird in Ihrer aktuellen Fassung durch den VDZI unter <https://vdzi.de/Richtlinien-und-Vertr%C3%A4ge> und durch den GKV-Spitzenverband unter www.gkv-datenaustausch.de veröffentlicht.

Die Anforderungen der Anlage 3 gelten vollumfänglich für zahntechnische Labore, die von der Möglichkeit, sich an die Telematikinfrastruktur anzuschließen, Gebrauch machen und eine entsprechende Software für den elektronischen Informationsaustausch einsetzen.

2. Anwendungen

A1 Kostenanfrage

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Senderseite):

1. Auftragsdaten werden in PVS (Zahnarztpraxisverwaltungssystem) angelegt und zu einem XML-Datensatz zusammengefügt.
2. KIM-Adresse des Labors (aus Verzeichnisdienst) wird vom Zahnarzt (ZA) ausgewählt.
3. ZA wählt ggf. weitere Anhänge aus (STL-Dateien o.ä.).
4. Nachricht wird über KIM-Dienst an Labor übermittelt.

Ablauf im Labor (Empfängerseite):

1. Kostenanfrage wird erhalten, kann zu folgenden Verhalten führen:
 - Ablehnung (B2)
 - Versenden Kostenvoranschlag (B3)

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
Laborauftrag	ja	.xml	„Auftrag.xml“
zusätzliche Anhänge	nein	.stl, .pdf, ...	beliebig
Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“

Tab. I

AFO1: Beim Senden einer Kostenanfrage müssen die in Tab. I aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden.

AFO2: Die Kostenanfrage ist ein Laborauftrag, der nach den Festlegungen in Abschnitt 4.1 mit dem Kennzeichen „Auftragsart = 1“ erstellt werden muss.

AFO3: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie A1 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden und muss alle zusätzlichen Anhänge enthalten, sofern es sie gibt. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = A1“ gesetzt sein.

AFO4: Der Laborauftrag, das Inhaltsverzeichnis und die optionalen zusätzlichen Anhänge werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>

To: <KIM-Adresse des Labors>

X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Auftrag_ZE;V1.0 oder eLABZ;Auftrag_KBR;V1.0 oder eLABZ;Auftrag_KFO;V1.0

Subject: AuftragsId

Body: <leer>

AFO5: Wird die Dienstkennung „eLABZ;Auftrag_ZE;V1.0“ benutzt, muss in der Datei „Auftrag.xml“ „Bereich = ZE“ gelten. Wird die Dienstkennung „eLABZ;Auftrag_KBR;V1.0“ benutzt, muss in der Datei „Auftrag.xml“ „Bereich = KBR“ gelten. Wird die Dienstkennung „eLABZ;Auftrag_KFO;V1.0“ benutzt, muss in der Datei „Auftrag.xml“ „Bereich = KFO“ gelten.

A2 Laborauftrag

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Senderseite):

1. Auftragsdaten werden in PVS angelegt und zu einem XML-Datensatz zusammengefügt.
2. KIM-Adresse des Labors wird von ZA (aus VZD) ausgewählt.
3. ZA wählt ggf. weitere Anhänge aus (STL-Dateien o.Ä.).
4. Nachricht wird über KIM-Dienst an Labor übermittelt.

Ablauf im Labor (Empfängerseite):

1. Laborauftrag wird erhalten, kann zu folgenden Verhalten führen:
 - Ablehnung (zu wenig Zeit etc.) (B2)
 - Anforderung weiterer Information (per KIM-Dienst oder Telefon) (B4)
 - Laborauftrag angenommen (B1).
2. Die Bearbeitung des Auftrags beginnt.
3. Nach Abschluss der Arbeit wird Rechnung geschickt (B5).

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
Laborauftrag	ja	.xml	„Auftrag.xml“
zusätzliche Anhänge	nein	.stl, .pdf, ...	beliebig
Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“

Tab. II

AFO6: Beim Senden eines Laborauftrags müssen die in Tab. II aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden.

AFO7: Der Laborauftrag muss nach den Festlegungen in Abschnitt 4.1 mit dem Kennzeichen „Auftragsart = 2“ erstellt werden.

AFO8: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie A2 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden und muss alle zusätzlichen Anhänge enthalten, sofern es sie gibt. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = A2“ gesetzt sein.

AFO9: Der Laborauftrag, das Inhaltsverzeichnis und die optionalen zusätzlichen Anhänge werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>
 To: <KIM-Adresse des Labors>
 X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Auftrag_ZE;V1.0 und eLABZ;Auftrag_KBR;V1.0 und
 eLABZ;Auftrag_KFO;V1.0
 Subject: AuftragsId
 Body: <leer>

AFO10: Wird die Dienstkennung „eLABZ;Auftrag_ZE;V1.0“ benutzt, muss in der Datei „Auftrag.xml“ „Bereich = ZE“ gelten. Wird die Dienstkennung „eLABZ;Auftrag_KBR;V1.0“ benutzt, muss in der Datei „Auftrag.xml“ „Bereich = KBR“ gelten. Wird die Dienstkennung „eLABZ;Auftrag_KFO;V1.0“ benutzt, muss in der Datei „Auftrag.xml“ „Bereich = KFO“ gelten.

A3 Storno eines Laborauftrags

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Senderseite):

1. Stornierung des Laborauftrags über KIM.

Ablauf im Labor (Empfängerseite):

1. Storno wird erhalten, kann zu folgenden Verhalten führen:

- Erzeugen einer Teilrechnung für bereits angefallene Kosten (B5).
- Bestätigung der Stornierung des Laborauftrags (B1).

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
Storno	ja	.xml	„Storno.xml“
Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“

Tab. III

AFO11: Beim Senden eines Stornos müssen die in Tab. III aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden.

AFO12: Das Storno muss nach den Festlegungen in Abschnitt 4.3 erstellt werden. Storniert werden kann nur ein bereits versendeter Laborauftrag, die Referenzierung erfolgt dabei über die AuftragsId des gesendeten Laborauftrags.

AFO13: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie A3 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = A3“ gesetzt sein.

AFO14: Das Inhaltsverzeichnis und das Storno werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>
 To: <KIM-Adresse des Labors>
 X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Mitteilung;V1.0

Subject: <AuftragsId des zu stornierenden Laborauftrags>

Body: <leer>

AFO15: Wenn die Laborsoftware ein Storno für einen Laborauftrag erhält, der der Laborsoftware nicht vorliegt, soll dem Anwender ein entsprechender Hinweis angezeigt und eine Kontaktaufnahme zur Zahnarztpraxis nahegelegt werden.

A4 Auftragsaktualisierung

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Senderseite):

1. Zahnarztpraxis ändert im bereits gesendeten Laborauftrag Daten und sendet den Laborauftrag erneut. Dies geschieht entweder durch Anregung des Labors oder auf eigenen Wunsch.

Ablauf im Labor (Empfängerseite):

1. Der Laborauftrag wird aktualisiert.

2. Der Erhalt der Änderung wird bestätigt (und eventuell kommentiert) (B1) oder abgelehnt (sich widersprechende Daten o.Ä.) (B2). Außerdem können immer noch Daten fehlen / sich widersprechen, was zu einer (erneuten) Anforderung weiterer Informationen (per KIM-Dienst oder Telefon) führt (B4).

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
Laborauftrag	ja	.xml	„Auftrag.xml“
zusätzliche Anhänge	nein	.stl, .pdf, ...	beliebig
Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“

Tab. IV

AFO16: Beim Senden eines aktualisierten Laborauftrags müssen die in Tab. IV aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden.

AFO17: Der aktualisierte Laborauftrag muss nach den Festlegungen in Abschnitt 4.1 mit dem Kennzeichen „Auftragsart = 3“ erstellt werden. Aktualisiert kann nur ein bereits gesendeter Laborauftrag, die Referenzierung erfolgt dabei über die AuftragsId des gesendeten Laborauftrags.

AFO18: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie A4 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden und muss alle zusätzlichen Anhänge enthalten, sofern es sie gibt. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = A4“ gesetzt sein.

AFO19: Der aktualisierte Laborauftrag, das Inhaltsverzeichnis und die optionalen zusätzlichen Anhänge werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>

To: <KIM-Adresse des Labors>

X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Auftrag_ZE;V1.0 und eLABZ;Auftrag_KBR;V1.0 und eLABZ;Auftrag_KFO;V1.0
 Subject: <AuftragsId des zu aktualisierenden Laborauftrags>
 Body: <leer>

AFO20: Wird die Dienstkennung „eLABZ;Auftrag_ZE;V1.0“ benutzt, muss in der Datei „Auftrag.xml“ „Bereich = ZE“ gelten. Wird die Dienstkennung „eLABZ;Auftrag_KBR;V1.0“ benutzt, muss in der Datei „Auftrag.xml“ „Bereich = KBR“ gelten. Wird die Dienstkennung „eLABZ;Auftrag_KFO;V1.0“ benutzt, muss in der Datei „Auftrag.xml“ „Bereich = KFO“ gelten.

AFO21: Wenn die Laborsoftware eine Aktualisierung für einen Laborauftrag erhält, der der Laborsoftware nicht vorliegt, soll dem Anwender ein entsprechender Hinweis angezeigt und eine Kontaktaufnahme zur Zahnarztpraxis nahegelegt werden.

AFO22: Wenn eine Laborsoftware einen aktualisierten Laborauftrag erhält, müssen alle vorher zur AuftragsId erhaltenen Laboraufträge gespeichert bleiben und dürfen nicht gelöscht werden.

AFO23: Beim Erhalt eines aktualisierten Laborauftrags sollen die Unterschiede zur vorherigen Version für den Anwender in der Laborsoftware kenntlich gemacht werden.

A5 Zusätzliche Anhänge

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Senderseite):

1. Zahnarztpraxis möchte nach Senden des Laborauftrags noch zusätzliche Dateien nachreichen.
2. Es wird eine Nachricht mit den zusätzlichen Anhängen versendet, die Referenzierung erfolgt dabei über die AuftragsId des zugehörigen, bereits gesendeten Laborauftrags.

Ablauf im Labor (Empfängerseite):

1. Die zusätzlichen Dateien werden dem Laborauftrag hinzugefügt.
2. Der Erhalt der Ergänzungen wird bestätigt (und eventuell kommentiert) (B1), abgelehnt (sich widersprechende Daten o. Ä.) (B2) oder es wird um weitere Informationen gebeten (B4).

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
zusätzliche Anhänge	ja	.stl, .pdf, ...	beliebig
Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“

Tab. V

AFO24: Beim Senden zusätzlicher Anhänge müssen die in Tab. V aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden.

AFO25: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie A5 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden und muss alle zusätzlichen Anhänge enthalten. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = A5“ gesetzt sein.

AFO26: Die optionalen zusätzlichen Anhänge werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>

To: <KIM-Adresse des Labors>

X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Mitteilung;V1.0

Subject: <AuftragsId des Laborauftrags, zu dem zusätzliche Dokumente versendet werden>

Body: <leer>

AFO27: Es dürfen nur zusätzliche Anhänge ohne Laborauftrag oder Kostenanfrage versendet werden, wenn zuvor bereits ein Laborauftrag versendet wurde (die Referenzierung erfolgt über die AuftragsId des Laborauftrags).

AFO282: Wenn die Laborsoftware zusätzliche Anhänge für einen Laborauftrag erhält, der der Laborsoftware nicht vorliegt, soll dem Anwender ein entsprechender Hinweis angezeigt und eine Kontaktaufnahme zur Zahnarztpraxis nahegelegt werden.

B1 Bestätigung

Ablauf im Labor (Senderseite):

1. Labor erhält einen Laborauftrag, ein Storno, einen aktualisierten Laborauftrag oder zusätzliche Dateien von einer Zahnarztpraxis.
2. Labor möchte den Laborauftrag übernehmen und schickt eine Auftragsbestätigung, bestätigt die erhaltenen Änderungen/Ergänzungen oder bestätigt den Erhalt eines Stornos.

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Empfängerseite):

1. Zahnarztpraxis erfährt, dass der Laborauftrag angenommen wurde, das Storno ankam oder die gesendeten Änderungen/Ergänzungen angenommen wurden.

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
Antwort	ja	.xml	„Antwort.xml“
Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“

Tab. VI

AFO29: Die Bestätigung muss nach den Festlegungen in Abschnitt 4.2 erstellt werden. Es muss „Antwortart = B“ gelten. Eine Bestätigung kann nur als Antwort auf einen Laborauftrag, ein Storno, einen aktualisierten Laborauftrag oder das Senden zusätzlicher Anhänge erfolgen.

AFO30: Beim Senden einer Bestätigung müssen die in Tab. VI aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = B1“ gesetzt sein.

AFO31: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie B1 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden.

AFO32: Die Bestätigung und das Inhaltsverzeichnis werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse des Labors>
To: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>
X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Antwort;V1.0
In-Reply-To: <Message-Id der ursprünglichen E-Mail, auf die geantwortet wird>
Subject: <AuftragsId des Laborauftrags, auf den sich die Bestätigung bezieht>
Body: <leer>

B2 Ablehnung

Ablauf im Labor (Senderseite):

1. Labor erhält einen Laborauftrag von einer Zahnarztpraxis.
2. Labor möchte oder kann den Laborauftrag nicht übernehmen und schickt eine Ablehnung.

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Empfängerseite):

1. Zahnarztpraxis erfährt, dass der Laborauftrag abgelehnt wurde.

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
Antwort	ja	.xml	„Antwort.xml“
Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“

Tab. VII

AFO33: Beim Senden einer Ablehnung müssen die in Tab. VII aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden.

AFO34: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie B2 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = B2“ gesetzt sein.

AFO35: Die Ablehnung muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.2 als Antwort mit „Antwortart=A“ erzeugt werden. Eine Ablehnung kann nur als Antwort auf einen Laborauftrag, eine Kostenanfrage, einen aktualisierten Laborauftrag oder das Senden zusätzlicher Anhänge erfolgen.

AFO36: Die Ablehnung und das Inhaltsverzeichnis werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse des Labors>
To: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>
X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Antwort;V1.0
In-Reply-To: <Message-Id der ursprünglichen E-Mail, auf die geantwortet wird>

Subject: <AuftragsId des Laborauftrags, auf den sich die Ablehnung bezieht>

Body: <leer>

B3 Kostenvoranschlag

Ablauf im Labor (Senderseite):

1. Kostenvoranschlag und Antwort-XML werden erzeugt und per KIM versendet.

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Empfängerseite):

1. Nach Kostenvoranschlag kann Entscheidung über Auftragsvergabe getroffen werden und anschließend ein Laborauftrag versendet werden (A2).

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
Antwort	ja	.xml	„Antwort.xml“
Kostenvoranschlag	ja	.xml	„Kostenvoranschlag.xml“
Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“

Tab. VIII

AFO37: Beim Senden eines Kostenvoranschlags müssen die in Tab. VIII aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden.

AFO38: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie B3 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = B3“ gesetzt sein.

AFO39: Der Kostenvoranschlag muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.2 als Antwort mit „Antwortart=K“ erzeugt werden. Ein Kostenvoranschlag kann nur als Antwort auf eine Kostenanfrage erfolgen.

AFO40: Die Datei „Kostenvoranschlag.xml“ wird analog einer Rechnung der Laborschnittstelle (siehe Anhang 5.2) erzeugt, die Felder „Laborlieferdatum“, „Auftragsnummer“ und „Laborrechnungsnummer“ werden dabei nicht befüllt.

AFO41: Die Antwort, der Kostenvoranschlag und das Inhaltsverzeichnis werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse des Labors>

To: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>

X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Antwort;V1.0

In-Reply-To: <Message-Id der ursprünglichen Mail, auf die geantwortet wird>

Subject: <AuftragsId der Kostenanfrage>

Body: <leer>

B4 Mitteilung

Ablauf im Labor (Senderseite):

1. Labor erhält Laborauftrag von einer Zahnarztpraxis.
2. Im Laborauftrag fehlen beispielsweise benötigte Angaben oder die Termine können nicht eingehalten werden.
3. Labor informiert Zahnarztpraxis über Probleme.

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Empfängerseite):

1. Zahnarztpraxis ergänzt / korrigiert fehlende oder problematische Angaben und schickt einen aktualisierten Laborauftrag zurück an das Labor (A4).

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
Antwort	ja	.xml	„Antwort.xml“
Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“

Tab. IX

AFO42: Beim Senden einer Mitteilung müssen die in Tab. IX aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden.

AFO43: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie B4 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = B4“ gesetzt sein.

AFO44: Die Mitteilung muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.2 als Antwort mit „Antwortart=M“ erzeugt werden. Eine Mitteilung kann nur als Antwort auf einen Laborauftrag, einen aktualisierten Laborauftrag oder das Senden zusätzlicher Anhänge erfolgen.

AFO45: Die Mitteilung und das Inhaltsverzeichnis werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse des Labors>

To: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>

X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Antwort;V1.0

In-Reply-To: <Message-Id der ursprünglichen Mail, auf die geantwortet wird>

Subject: <AuftragsId des Laborauftrags, auf den sich die Mitteilung bezieht>

Body: <leer>

B5 Rechnung

Ablauf im Labor (Senderseite):

1. Rechnung und Antwort-XML werden erzeugt und per KIM versendet.

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Empfängerseite):

1. Rechnung wird Laborauftrag zugeordnet mittels eindeutiger AuftragsId.

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
Antwort	ja	.xml	„Antwort.xml“
Rechnung	ja	.xml	„Rechnung.xml“
PDF-Rechnung	nein	.pdf	„PDF-Rechnung.pdf“
Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“

Tab. X

AFO46: Beim Senden einer Rechnung müssen die in Tab. X aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden.

AFO47: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie B5 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = B5“ gesetzt sein.

AFO48: Die Datei „Rechnung.xml“ wird analog einer Rechnung der Laborschnittstelle erzeugt (siehe Anhang 5.2).

AFO49: Die Datei „Antwort.xml“ muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.2 als Antwort mit „Antwortart=R“ erzeugt werden. Eine Rechnungslegung kann nur als Antwort auf einen Laborauftrag, einen aktualisierten Laborauftrag oder das Senden zusätzlicher Anhänge erfolgen.

AFO50: Bei Bedarf kann eine Rechnung als PDF angehängt werden.

AFO51: Die Rechnung, die Antwort und das Inhaltsverzeichnis werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse des Labors>

To: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>

X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Antwort;V1.0

In-Reply-To: <Message-Id der ursprünglichen Mail, auf die geantwortet wird>

Subject: <AuftragsId des Laborauftrags, auf den sich die Rechnung bezieht>

Body: <leer>

B6 Storno

Ablauf im Labor (Senderseite):

1. Labor storniert Rechnung.
2. Anschließend kann neue Rechnung gesendet werden (B5).

Ablauf in der Zahnarztpraxis (Empfängerseite):

1. Zahnarztpraxis löst ursprüngliche Rechnung vom Laborauftrag. Nach Erhalt der korrigierten Rechnung wird diese zugeordnet.
2. Eventuell muss eine Korrekturrechnung an den Patient gestellt werden.

gesendete Dateien	Pflicht	Format	Dateiname
Antwort	ja	.xml	„Storno.xml“

Inhaltsverzeichnis	ja	.xml	„Inhalt.xml“
--------------------	----	------	--------------

Tab. XI

AFO52: Beim Senden eines Stornos müssen die in Tab. XI aufgeführten Dateien an die KIM-Nachricht angehängt werden.

AFO53: Das Inhaltsverzeichnis für Kategorie B6 muss nach den Festlegungen aus Abschnitt 4.4 erstellt werden. In der Datei „Inhalt.xml“ muss „Kategorie = B6“ gesetzt sein.

AFO54: Das Storno muss nach den Festlegungen in Abschnitt 4.3 erstellt werden. Storniert werden kann nur eine bereits versendete Rechnung, die Referenzierung erfolgt dabei über die AuftragsId des ursprünglich gesendeten Laborauftrags. Nach dem Stornieren einer fehlerhaften Rechnung kann eine korrigierte gesendet werden.

AFO55: Das Storno und das Inhaltsverzeichnis werden in einer KIM-Nachricht gemeinsam versendet, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse des Labors>

To: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>

X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Mitteilung;V1.0

Subject: <AuftragsId des Laborauftrags, auf den sich die zu stornierende Rechnung bezieht>

Body: <leer>

AFO56: Wenn das PVS ein Storno für eine Rechnung erhält, die dem PVS nicht vorliegt, soll dem Anwender ein entsprechender Hinweis angezeigt und eine Kontaktaufnahme zum Labor nahegelegt werden.

3. Rahmenfestlegungen

3.1 Fehlerbehandlung

AFO57: Treten inhaltliche Fehler im Laborauftrag auf, kann das Labor die Zahnarztpraxis mit einer Mitteilung (B4) auf die Probleme hinweisen. Technische Fehler werden von der Software bearbeitet.

Fehlercode	Fehlertext
01	Ungültige Versionsnummer
02	XML-Schemavalidierung fehlgeschlagen
03	Nutzdatendatei nicht lesbar
04	Falscher Zeichensatz
05	Möglicher Virenbefall
06	Nachrichtentyp unbekannt
07	Datenelement unzulässig leer
08	Unbekannter Schlüsselwert
09	Falsche Nutzdatendatei

Tab. XII

AFO58: Tritt bei der Verarbeitung eines Laborauftrags einer der Fehler aus Tab. XII auf, muss die Laborsoftware eine Fehlernachricht an das PVS senden, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse des Labors>
To: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>
X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Fehler;V1.0
Subject: <AuftragsId des fehlerhaften Laborauftrags>
Body: <leer>

AFO59: Tritt bei der Verarbeitung einer Antwort aus dem Labor einer der Fehler aus Tab. XII auf, muss das PVS eine Fehlernachricht an die Laborsoftware senden, die folgenden Festlegungen entspricht:

From: <KIM-Adresse der Zahnarztpraxis>
TO: <KIM-Adresse des Labors>
X-KIM-Dienstkennung: eLABZ;Fehler;V1.0
Subject: <AuftragsId des Laborauftrags, auf den sich die fehlerhafte Nachricht bezieht>
Body: <leer>

AFO60: An die KIM-Nachricht muss eine Datei „Fehler.xml“ angehängt werden, die den Festlegungen aus Kapitel 4.5 entspricht.

3.2 Festlegungen für KIM

AFO61: KIM muss nach Vorgaben der Gematik umgesetzt und zertifiziert werden.

AFO62: Um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, müssen KIM-Nachrichten automatisch in einem einstellbaren Intervall abgeholt werden. Das PVS bzw. die Laborsoftware muss den Nutzer auf neue Nachrichten hinweisen.

AFO63: Pro KIM-Nachricht darf nur ein Anwendungsfall A1 bis A5 und B1 bis B6 ausgeführt werden, es dürfen also nicht mehrere Aufträge oder Rechnungen mit einer KIM-Nachricht versendet werden.

AFO64: Die KIM-Adressen der Labore müssen aus dem VZD ermittelt werden. Das PVS kann ein Adressbuch bereitstellen, dann muss das pro Labor nur einmal geschehen.

AFO65: Sowohl in der Laborsoftware als auch im PVS muss eine Übersichtsseite für die Laboraufträge geben, in denen Aufträge, Stornierungen, Rechnungslegung etc. verwaltet werden können.

AFO66: Beim Versenden einer KIM-Nachricht ist immer eine Zustellbestätigung anzufordern.

4. Festlegungen für die XML-Dokumente

In diesem Kapitel werden die zu übermittelnden XML-Dokumente definiert.

AFO67: Als Kodierung muss für Laborauftrag, Antwort, Storno und Inhaltsverzeichnis UTF8 verwendet werden.

In den Abschnitten 4.1, 4.2, 4.3, 4.4 und 4.5 werden die XMLs für Laborauftrag, Antwort, Storno, Inhaltsverzeichnis und Fehler in Tabellen definiert. Jede Tabelle besitzt acht Spalten, die wie folgt verwendet werden:

Spalte	Bedeutung
Ebene	Beschreibt die Ebene im XML. Ebene 1 ist das übergeordnete Element, dem alle Elemente aus Ebene 2 untergeordnet sind (usw.). Steht hinter der ersten Zahl durch einen Punkt getrennt eine zweite (Bsp. 2.1), ist das Element ein Attribut zu dem letzten Element ohne Punkt (im Beispiel 2.1 ein Attribut zum letzten Element der Ebene 2).
Element	Der Name des XML-Elements.
Datentyp/Format	an – alphanumerisch n – numerisch Falls noch ein bestimmtes Format oder eine Wertemenge benutzt werden muss, ist das unter an/ n vermerkt.
Stellen	Anzahl der Stellen, die der als string übertragene Wert des Elements haben darf.
Bedingungen	Gibt an, ob ein Element übertragen werden muss oder optional ist. Dies hängt manchmal von Bedingungen ab, die hier erläutert sind.
Beschreibung	Welcher Wert soll dem Element zugeordnet werden?
Beispiel	Beispiel im Format string, da die Werte so im XML übertragen werden.
Anzahl	Wie oft muss das Element im XML auftauchen?

Tab. XIII

4.1 Laborauftrag

Ebene	Element	Datentyp/Format	Stellen	Bedingungen	Beschreibung	Beispiel	Anzahl
1	eLABZ			Pflicht	Übergeordnetes Element		1
1.1	Version	an	3	Pflicht	Versionsangabe	1.0	1
2	Auftrag	Objekt		Pflicht	Übergeordnetes Element für Aufträge, Reparaturen und Kostenanfragen		1
2.1	PVS	an	1...100	Pflicht	Bezeichnung und Version der Praxissoftware für evtl. Rückfragen	„ivoris; 8.2.68.100“	1
2.1	Praxisname	an	1...100	Pflicht	Name der auftraggebenden Praxis	„ZAP Dr. Meyer“	1
2.1	Auftragsart	n 1 – Kostenanfrage 2 – Laborauftrag 3 – aktualisierter Laborauftrag	1...1	Pflicht	definiert den Kontext, in dem der Laborauftrag verarbeitet werden muss	„1“	1
2.1	Bereich	an KBR KFO ZE	2...3	Pflicht	Auftragsbereich	„ZE“	1
2.1	Reparatur	n 0 – nein 1 – ja	1...1	Pflicht	gibt an, ob der Laborauftrag eine Reparatur ist	„1“	1

2.1	AnalogeAnlagen	an	1...1000	optional, Pflicht bei Reparatur	Auflistung aller analogen Anlagen, die mit der Post gesendet werden	„Paket mit der Nummer xyz“	0...1
2.1	AuftragsId	GUID	36...36	Pflicht	eindeutige Identifikation des Laborauftrags in der Praxis. Bei der Aktualisierung eines Laborauftrags muss hier die AuftragsId des ursprünglichen Laborauftrags angegeben werden.	„936DA01F-9ABD-4D9D-80C7-02AF85C822A8“	1
2.1	DAN	an	1...50	Pflicht bei Anwendungsart 2	gültige digitale Auftragsnummer laut Spezifikation der XML-Laborschnittstelle von KZBV, VDDS und VDZI (siehe Anhang 5.2) – stellt Zusammenhang zwischen Auftrag und Rechnung her	„552300-59-KFO-285-1-1“	0...1
2.1	Datum	n JJJJMMTT	8...8	Pflicht	Datum des Auslösens des Laborauftrags in der Praxissoftware	„20231220“	Datum
2.1	Uhrzeit	an HH:MM:SS	8...8	Pflicht	Uhrzeit des Auslösens des Laborauftrags in der Praxissoftware	„12:44:21“	Uhrzeit
2.1	Herstellungsland	an ISO-3166-1, Alpha2	2...2	optional	Land in dem die Arbeit laut Plan hergestellt werden soll	„DE“	0...1
2.1	Notizen	an	1...1000	optional, Pflicht bei Reparatur	mögliche Notizen zum Laborauftrag	„eilt nicht, Patient ist dienstlich verreist“	0...1

2	Kontakt	Objekt		Pflicht	Übergeordnetes Element für Kontaktinformationen		1
2.1	Behandler	an	1...150	Pflicht	Informationen über die Person, die den Patienten behandelt	„Dr. Klaus Zahn“	1
2.1	Telefon	an	1...50	Pflicht, wenn nicht Mobil angegeben	Telefonnummer (der Praxis)	„+49 30 123456789“	0...1
2.1	Mobil	an	1...50	Pflicht, wenn nicht Telefon angegeben	Mobiltelefonnummer (des Behandlers)	„015221059686“	0...1
2	Patient	Objekt		Pflicht	Angaben zum Patienten, für den der Laborauftrag erstellt wird		1
2.1	PatientId	an	1...20	Pflicht	Identifikator des Patienten zur Kommunikation zwischen Labor und Praxis	„4653“	1
2.1	Patientname	an	1...100	optional	Bei Übermittlung muss Einverständnis des Patienten eingeholt werden.	„Ulrich Meyer“	0...1
2.1	Geschlecht	an m – männlich w – weiblich d – divers x – unbestimmt	1...1	optional	Angabe des Geschlechts	„m“	0...1
2.1	Versichertenstatus	n 1 – GKV 2 – privat 3 – Selbstzahler	1...1	Pflicht	Status des Patienten (Selbstzahler: ein GKV-Versicherter, der die Behandlungskosten privat übernimmt)	„1“	1

		4 – Sonstige					
2.1	Materialunvertraeglichkeit	n 0 – nein 1 – ja	1...1	Pflicht	Liegt beim Patienten eine Material-unverträglichkeit vor?	„1“	1...1
2.1	MaterialunvertraeglichkeitDetail	an	1...100	Pflicht bei Material-unvertraeglichkeit = 1	Falls eine Materialunverträglichkeit vorliegt, muss hier das betreffende Material angegeben werden	„Goldallergie“	0...1
2	Termine	Objekt		mindestens 1 Termin Pflicht außer bei Kostenanfrage	Geplante Termine der Praxis zum Laborauftrag, können beliebig viele Einzeltermine enthalten		1...1
3	Termin	Objekt			Übergeordnetes Element		
3.1	TerminDatum	an JJJJMMTT	8...8	Pflicht	Datum des Termins	„20240106“	1...1
3.1	TerminUhrzeit	an HH:MM:SS	8...8	Pflicht	Uhrzeit des Termins	„12:30:00“	1...1
3.1	Terminbeschreibung	an	1...100	optional	Beschreibung des geplanten Vorgangs beim Termin	„Gerüsteinprobe“	1...1

Tab. XXIVV - Kopfdaten Laborauftrag (A1, A2, A4)

Ebene	Element	Datentyp/Format	Stellen	Bedingungen	Beschreibung	Beispiel	Anzahl
2	ZE	Objekt		Pflicht außer bei Reparatur	Übergeordnetes Element		
2.1	Versorgungsart	an R – Regelversorgung	1...1		Art der Versorgung, die im Plan angegeben ist	„R“	0...1

		G – gleichartige Versorgung A – andersartige Versorgung H – Härtefall					
2.1	Modellguss	an	1...100	optional	Material für den Modellguss	„NEM“	0...1
2.1	Modellguss_Ausfuehrung	an	1...100	optional	Ausführung für den Modellguss	„Hufeisen“	0...1
3	Zahnbefund	Objekt			Angaben für die Behandlung pro Zahn		1...32
3.1	Zahnangabe	n entsprechend Schlüsselverzeichnis 6.11 der TA EBZ, ohne Milchzähne oder Gebietsbezeichnung	2		Zahnangabe	„26“	1
3.1	Befund	an Kürzel entsprechend Schlüsselverzeichnis 6.14 der TA EBZ	1...3	Es muss mindestens eine Angabe in den Feldern Befund, Regelversorgung oder Therapieplanung erfolgen.	Angaben zum Befund pro Zahn	„k“	0...1
3.1	Regelversorgung	an Kürzel entsprechend Schlüsselverzeichnis 6.15 der TA EBZ	1...3		Kennzeichen für die Behandlung bei Regelversorgung	„K“	0...1

3.1	Therapieplanung	an Kürzel entsprechend Schlüsselverzeichnis 6.15 der TA EBZ	1...4		Kennzeichen für die Behandlung bei Therapieplanung (entfällt bei reiner Regelversorgung)	„K“	0...1
3.1	Zahnfarbe	an	1...50	optional, Pflicht definiert in AFO69	Zahnfarbe	„A1“	1
3.1	Krone_Bruecke	an	1...50	optional	Material für die Kronen oder Brücken	„NEM“	1
3.1	Krone_Verblendung	an	1...50	optional	Verblendmaterial für die Kronen	„Kunststoff“	1
3.1	Primaer_Teile	an	1...50	optional	Material für die Primärteile	„Gold“	1
3.1	Teleskop	an	1...50	optional	Material für die Teleskope	„Titan“	1
3.1	Teleskopverblendung	an	1...50	optional	Verblendmaterial für die Teleskope	„Keramik“	1

Tab. XV - Laborauftrag – Abschnitt ZE (Pflicht bei Bereich = „ZE“) (A1, A2, A4)

2	KFO	Objekt			Übergeordnetes Element		
2.1	Therapie	an	1...25	Pflicht außer bei Reparatur	Lokalisierung im Gebiss	„OK Front“	0...1
2.1	Versorgungsart	an	1...100	Pflicht außer bei Reparatur	Gewünschte Art der Versorgung	„Lingualbogen“	0...1
2.1	Material	an	1...100	Pflicht außer bei Reparatur	Bezeichnung des Materials	„Keramik“	0...1
2.1	Farbe	an	1...20	Pflicht außer bei Reparatur	Farbe der Arbeit	„grün“	0...1
2.1	Motiv	an	1...20	optional	Motiv, in der die Arbeit gestaltet werden soll	„Fußball“	0...1
2.1	Ausführung	an A – aktive Platten	1...1	optional	Art der Ausführung	„S“	0...1

		I – Individuell K – Konfektioniert S – Standard					
--	--	---	--	--	--	--	--

Tab. XVI - Laborauftrag – Abschnitt KFO (Pflicht bei Bereich = „KFO“) (A1, A2, A4)

2	KBR	Objekt			Übergeordnetes Element		
2.1	Versorgungsart	an Freitext möglich, Vorschläge zur Auswahl: Aufbissschiene, Knirscherschiene, Miniplastschiene, Reparatur / Korrektur, Schiene zur Bisserhöhung	1...100	Pflicht	Gewünschte Art der Versorgung	„Knirscherschiene“	1
2.1	Material	an	1...100	optional	Bezeichnung des Materials	„Hartkunststoff“	0...1
2.1	Ausführung	an A – mit adjustierter Oberfläche O – ohne adjustierte Oberfläche S - semipermanent	1...1	Pflicht	Art der Ausführung	„A“	1

Tab. XVII - Laborauftrag – Abschnitt KBR (Pflicht bei Bereich = „KBR“) (A1, A2, A4)

AFO68: Ein Laborauftrag muss aus einem Kopfdatensatz aus Tab. XIV und genau einem Datensatz ZE („Bereich=ZE“, Tab. XV) oder KFO („Bereich=KFO“, Tab. XVI) oder KBR („Bereich=KBR“, Tab. XVII) zusammengesetzt sein.

AFO69: Die Zahnfarbe aus Tab. XV ist soll bei den folgenden EBZ-Kürzeln aus TA EBZ, Schlüsselverzeichnis 6.15 (auch in Anhang 5.1 als Tab. XXII zu finden) übertragen werden: ABV, ABM, BM, BV, E, EO, KM, KMH, KMO, KV, KVH, KVO, PKM, PKV, SBV, SBM, SEO, SKM, SKMO, SKV, SKVO, SO, STM, STV, TM, TV, T2M und T2V.

4.2 Antwort

Ebene	Element	Datentyp/Format	Stellen	Bedingungen	Beschreibung	Beispiel	Anzahl
1	eLABZ			Pflicht	Übergeordnetes Element		1
1.1	Version	an	3	Pflicht	Versionsangabe	1.0	1
2	Antwort	Objekt		Pflicht	Übergeordnetes Element für Bestätigungen, Ablehnungen, Kostenvoranschläge, Mitteilungen und Rechnungen		1
2.1	AuftragsId	GUID	36...36	Pflicht	eindeutige Identifikation des Laborauftrags, auf den sich die Antwort bezieht	„936DA01F-9ABD-4D9D-80C7-02AF85C822A8“	1
2.1	Antwortart	an A – Ablehnung B – Bestätigung K – Kostenvoranschlag M – Mitteilung R – Rechnung	1...1	Pflicht	Bezeichnet, welche Antwort das Labor gibt	„A“	1
2.1	Bemerkung	an	1...1000	Pflicht bei Antwortart M, sonst optional	Anmerkung zu Gründen etc.	„Bearbeiter fällt wegen Krankheit dauerhaft aus“	0...1

2.1	Datum	n JJJJMMTT	8...8	Pflicht	Sendedatum der Antwort	„20240105“	1
2.1	Uhrzeit	an HH:MM:SS	8...8	Pflicht	Sendeuhrzeit der Antwort	„12:44:21“	1
2.1	Bearbeiter	an	1...50	Pflicht bei Antwortart R	Informationen über den Bearbeiter im Labor	„Dieter Zahntechniker“	0...1
2.1	Kontakt	an	1...50	Pflicht bei Antwortart R, sonst optional	Information, wie Bearbeiter zu erreichen ist	„vormittags“	0...1
2.1	Telefon	an	1...50	Pflicht, wenn nicht Mobil angegeben	Telefonnummer (der Labor)	„04657564833“	0...1
2.1	Mobil	an	1...50	Pflicht, wenn nicht Telefon angegeben	Mobiltelefonnummer (des Bearbeiters)	„015221059686“	0...1

Tab. XVIII - Antwort (B1, B2, B3, B4, B5)

4.3 Storno

Ebene	Element	Datentyp/Format	Stellen	Bedingungen	Beschreibung	Beispiel	Anzahl
1	eLABZ			Pflicht	Übergeordnetes Element für Stornierungen		1
1.1	Version	an	3	Pflicht	Versionsangabe	1.0	1
2	Storno	Objekt		Pflicht	Übergeordnetes Element		1
2.1	AuftragsId	GUID	36...36	Pflicht	eindeutige Identifikation des Laborauftrags, auf den sich das Storno des Laborauftrages oder der Rechnung zum Laborauftrag bezieht	„936DA01F-9ABD-4D9D-80C7-02AF85C822A8“	1

2.1	Bemerkung	An	1...1000	optional	Anmerkung zu Gründen etc.	„Patient kommt nicht mehr“	0...1
2.1	Datum	n JJJMMTT	8...8	Pflicht	Sendedatum des Stornos	„20240105“	1
2.1	Uhrzeit	an HH:MM:SS	8...8	Pflicht	Sendeuhrzeit der Stornos	„12:44:21“	1
2.1	Bearbeiter	an	1...50	optional	Informationen über den Bearbeiter	„Dr. Klaus Zahn“	0...1
2.1	Kontakt	an	1...50	optional	Information, wie Bearbeiter zu erreichen ist	„vormittags“	0...1
2.1	Telefon	an	1...50	Pflicht, wenn nicht Mobil angegeben	Telefonnummer (der Labor)	„04657564833“	0...1
2.1	Mobil	an	1...50	Pflicht, wenn nicht Telefon angegeben	Mobiltelefonnummer (des Bearbeiters)	„015221059686“	0...1

Tab. XVX - Storno (A3, B6)

4.4 Inhaltsverzeichnis

Ebene	Element	Datentyp/Format	Stellen	Bedingungen	Beschreibung	Beispiel	Anzahl
1	eLABZ			Pflicht	Übergeordnetes Element für Stornierungen		1
1.1	Version	an	3	Pflicht	Versionsangabe	1.0	1
2	Inhalt	Objekt		Pflicht	Übergeordnetes Element für Inhaltsverzeichnisse		1
2.1	Auftragsld	GUID	36...36	Pflicht	Eindeutige Identifikation des Laborauftrags, auf den sich die mitgelieferten Dateien beziehen	„936DA01F-9ABD-4D9D-80C7-02AF85C822A8“	1

2.1	Kategorie	an A1 – B6, siehe Workflow	2...2	Pflicht	Identifiziert den Arbeitsvorgang, auf den sich die beiliegenden Dokumente beziehen	„A1“	1
3	Anhaenge	Objekt		Pflicht	Auflistung aller Dokumente außer dem Inhaltsverzeichnis, die in der KIM-Nachricht mitgeschickt werden		
3.1	Anhang	Objekt		Pflicht	Übergeordnetes Element		1...n
3.1	Dateiname	an	1...260	Pflicht	Dateiname der mitgeschickten Dateien	“Auftrag.xml“	1...n

Tab. XX - Inhaltsverzeichnis (A1, A2, A3, A4, A5, B1, B2, B3, B4, B5, B6)

4.5 Fehler

Ebene	Element	Datentyp/Format	Stellen	Bedingungen	Beschreibung	Beispiel	Anzahl
1	eLABZ			Pflicht	Übergeordnetes Element für Stornierungen		1
1.1	Version	an	3	Pflicht	Versionsangabe	1.0	1
2	Fehler	Objekt		Pflicht	Übergeordnetes Element für Fehlernachrichten		1
2.1	AuftragsId	GUID	36...36	Pflicht	Eindeutige Identifikation des Laborauftrags, der fehlerhaft ist (Labor sendet Fehler an Zahnarztpraxis) oder des Laborauftrags, auf den sich die fehlerhafte Antwort bezieht (Zahnarztpraxis sendet Fehler an Labor)	„936DA01F-9ABD- 4D9D-80C7- 02AF85C822A8“	1

2.1	Fehlercode	n aus Tab. XII	2...2	Pflicht	Numerische Identifizierung des Fehlers	„01“	1
2.1	Fehlertext	an aus Tab. XII	1...50	Pflicht	Erklärung des Fehlers	„Ungültige Versionsnummer“	1
2.1	Detail	an	1...50	optional, Pflicht bei Fehlercodes 07, 08, 09	Detaillierte Beschreibung, welches Datenelement leer ist bzw. welcher Schlüsselwert unbekannt ist bzw. welche Nutzdaten nicht mit Inhaltsdatei oder Kategorie zusammenpassen	„Termine“	0...1

Tab. XXI - Fehler

5. Anhang

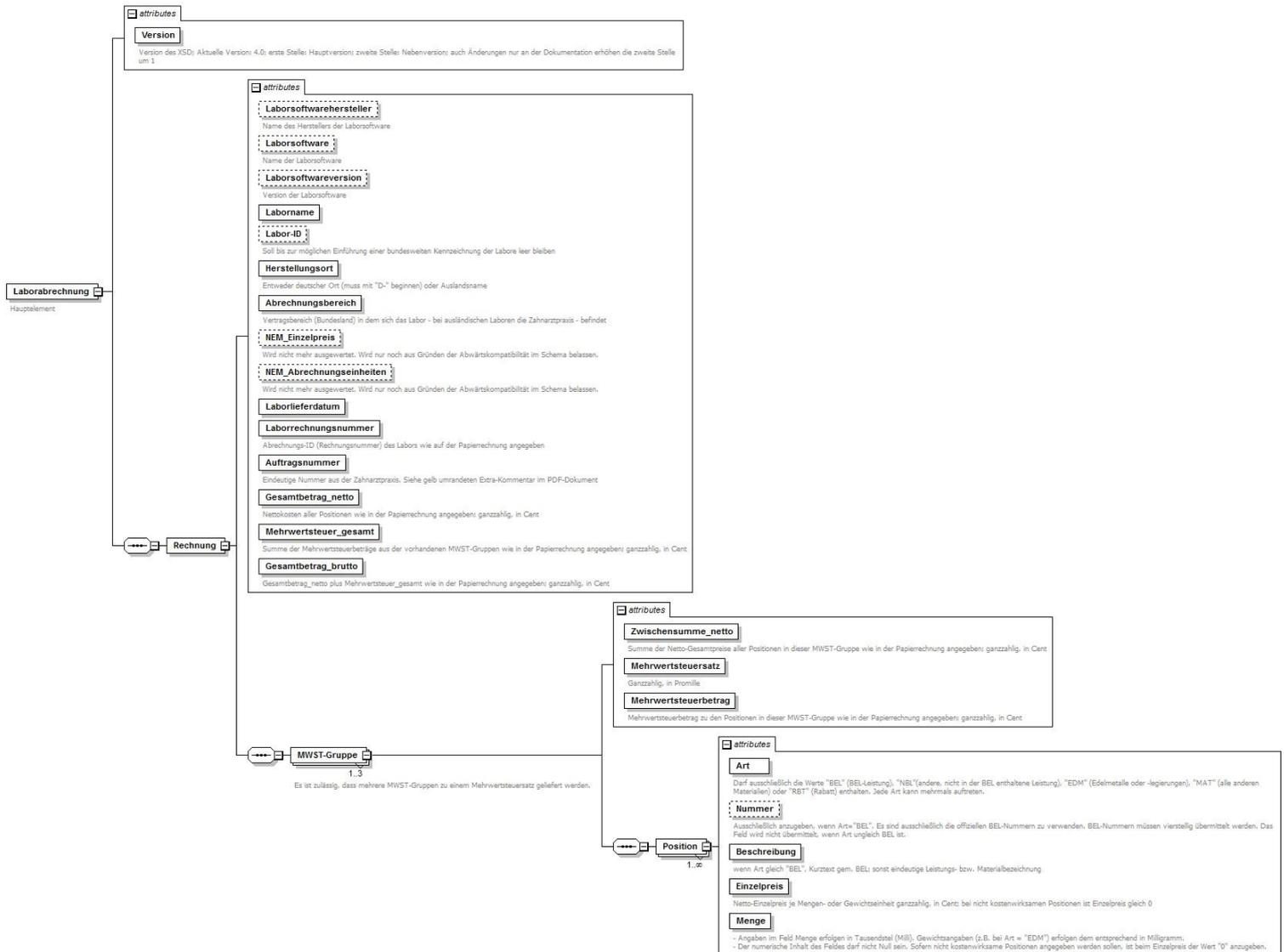
5.1 Kennzeichen der Behandlung (EBZ)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen	Regelversorgung
A	Adhäsivbrücke (Anker)	ja
ABV	Adhäsivbrücke (Brückenglied mit vestibulärer Verblendung)	nein
ABM	Adhäsivbrücke (Brückenglied vollkeramisch oder keramisch vollverblendet)	nein
B	Brückenglied	ja
BM	Brückenglied vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
BV	Brückenglied mit vestibulärer Verblendung	ja
E	zu ersetzender Zahn	ja
EO	zu ersetzender Zahn mit Stegverbindung	nein
H	gegossene Halte- und Stützvorrichtung	ja
K	Krone	ja
KH	Krone mit Halteelement	ja
KM	Krone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
KMH	Krone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet mit Halteelement	nein
KMO	vollkeramisch oder keramisch vollverblendet mit Geschiebe	nein
KO	Krone mit Geschiebe	ja
KV	Krone mit vestibulärer Verblendung	ja
KVH	Krone mit vestibulärer Verblendung und Halteelement	ja
KVO	Krone mit vestibulärer Verblendung und Geschiebe	ja
PK	Teilkrone	ja
PKM	Teilkrone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
PKV	Teilkrone mit vestibulärer Verblendung	nein
R	Wurzelstiftkappe mit zu ersetzendem Zahn	ja
SB	implantatgetragenes Brückenglied	nein
SBV	implantatgetragenes Brückenglied mit vestibulärer Verblendung	nein
SBM	implantatgetragenes vollkeramisches oder keramisch vollverblendetes Brückenglied	nein
SE	zu ersetzender Zahn einer implantatgetragenen (Teil-)Prothese	ja
SEO	zu ersetzender Zahn einer implantatgetragenen (Teil-)Prothese mit Stegverbindung	nein
SK	implantatgetragene Krone	ja
SKM	implantatgetragene vollkeramische oder keramisch vollverblendete Krone	nein

SKMO	implantatgetragene vollkeramische oder keramisch vollverblendete Krone mit Geschiebe	nein
SKO	implantatgetragene Krone mit Geschiebe	nein
SKV	implantatgetragene Krone mit vestibulärer Verblendung	ja
SKVO	implantatgetragene Krone mit vestibulärer Verblendung und Geschiebe	nein
SO	implantatgetragenes Verbindungselement (Kugelknopfanker, Steg u. Ä.) mit zu ersetzendem Zahn	nein
ST	implantatgetragene Teleskopkrone	nein
STM	implantatgetragene vollkeramische oder keramisch vollverblendete Teleskopkrone	nein
STV	implantatgetragene Teleskopkrone mit vestibulärer Verblendung	nein
T	Teleskopkrone	ja
TM	Teleskopkrone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
TV	Teleskopkrone mit vestibulärer Verblendung	ja
T2	Sekundärteil einer Teleskopkrone	ja
T2M	Sekundärteil einer Teleskopkrone, vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
T2V	Sekundärteil einer Teleskopkrone mit vestibulärer Verblendung	nein

Tab. XXII – Kennzeichen der Behandlung (ZER) aus Tab. III der TA EBZ (Abschnitt 6.15)

5.2 Laborschchnittstelle



Der verbindliche Aufbau der Auftragsnummer (AN) und der Umgang mit ihr wird folgendermaßen definiert:

1. Erzeugung der AN durch die Praxis-Software des Zahnarztes

Die Praxis-Software des Zahnarztes stellt sicher, dass die AN im Kontext der Praxis-Software eindeutig ist. Die AN setzt sich zusammen aus den folgenden 6 Bestandteilen:

- Standortnummer der Praxis (6 numerische Stellen)
- Patientenseudonym
- Abrechnungsbereich (entweder "ZE", "KB" oder "KFO")
- Planidentifikation
- Laufende Nummer zum Plan
- Prüfziffer (siehe Beschreibung sowie C- und Delphi-Algorithmen)

... in diese Reihenfolge zusammen. Zur Trennung der einzelnen Bestandteile ist ausschließlich das "Minus"-Zeichen zu verwenden.

Die Standortnummer der Praxis setzt sich wie folgt zusammen:

- letzte beide Ziffern der Abrechnungsnummer
- letzte beide Ziffern der Postleitzahl der Praxis
- sowie ein 2-stelliger numerischer Zähler (00-99) der Praxissoftware

Das Patientenseudonym und die Planidentifikation können Ziffern und Buchstaben (keine Umlaute) enthalten. Die Laufende Nummer zum Plan und die Prüfziffer bestehen nur aus Ziffern.